

PARTEIEN / "Die Violetten" kommen  
**Spirituelle Politik ist lila**



In Ulm/Neu-Ulm formiert sich eine neue Partei: "Die Violetten" treten für "spirituelle Politik" ein, haben aber auch konkrete Ideen. OB-Kandidaten gibt es nicht.

*CHRISTOPH MAYER*

"Die Zeit ist reif für spirituelle Politik", sagt Christina Diggance. Die Ehingerin, seit April 2007 Mitglied der Partei "Die Violetten", möchte deshalb auch in Ulm beziehungsweise Neu-Ulm lilafarbene Ortsgruppen gründen. In immerhin sechs Bundesländern unterhalte die bundesweit bereits 650 Mitglieder zählende Partei schon Landesverbände, in Baden-Württemberg habe kürzlich ein erstes Vorbereitungstreffen zur Gründung eines Landesverbandes stattgefunden, sagt die gelernte Hotelfachfrau und Mutter dreier Kinder.

Sind da esoterische Spinner am Werk? Nein, sagt Diggance, die sich als "bodenständige Person" bezeichnet. Die Violetten seien keine Sekte, hingen keiner Ideologie an. "Toleranz ist die Voraussetzung für die Mitgliedschaft." Überzeugung der Violetten sei aber, "dass alles aus einer Quelle kommt", sagt Diggance und verweist aufs Parteiprogramm. Auf der Internet-Seite (<http://www.die-violetten.de>) heißt es: "Die materielle Welt ist die Manifestation der geistigen Welt. Beide entsprechen einander. Alles ist Schwingung vom Gedanken bis zur Materie, und alles ist miteinander verbunden."

Diese Grundüberzeugung lasse sich durchaus in praktische Politik umsetzen, findet die 41-Jährige. Beispiel Gesundheitspolitik: Schulmedizin sei zwar wichtig und sinnvoll, gehöre aber durch alternative Heilmethoden wie Homöopathie oder Geistheilung ergänzt. Zudem müsse jedem Menschen frei gestellt werden, sich in einer Krankenkasse zu versichern. "Wer sagt, ich brauche das nicht, denn ich lebe bewusst, soll das Recht dazu haben."

Weiterhin trete man für ein bedingungsloses Grundeinkommen ein. In der Bildungspolitik fordere man Länder und Kommunen dazu auf, freie Schulen (Waldorf, Montessori etc.) verstärkt zu fördern - um nur einige Beispiele zu nennen.

Oberbürgermeister-Kandidaten will man vorerst nicht aufstellen, sagt Diggance. Ein erstes Info-Treffen soll am Sonntag, 4. November, um 11 Uhr im Gasthaus Bad Wolf in Neu-Ulm stattfinden. Dann will man "über Gott und die Welt im Allgemeinen als auch über konkrete politische Themen in Form von Vorträgen" sprechen, wie es in einer Mitteilung der Partei heißt.

---

Erscheinungsdatum: Dienstag 23.10.2007  
 Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>